

1 **Antragsteller: FA I**

2 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

3 **Der Bundesparteitag möge beschließen:**

4

5 **Für eine kohärente werte-, normen- und interessenbasierte China-** 6 **Strategie für Deutschland und Europa**

7

8 Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder der Bundesregierung auf, sich dafür
9 einzusetzen, dass die deutsche Außenpolitik eine langfristige China-Strategie für
10 Deutschland und Europa im Sinne der Resilienzstärkung demokratischer Werte entwickelt.
11 Diese sollte auf den Grundwerten der regelbasierten, multilateralen Ordnung und der
12 universalen Menschenrechte basiert sein. Technologische Fortschritte und die Anforderung
13 einer proaktiven Gestaltung dieser sollen ebenso im Blick behalten werden wie die Stärkung
14 der europäischen wirtschaftlichen Souveränität.

15

16 Auf Landesebene fordern wir:

17

18 1. Einen gezielten Ausbau der China-Expertise in Deutschland, einschließlich der stärkeren
19 Nutzung ehrenamtlicher, innerparteilicher Expertise, der Fraktion im Bundestag und
20 Europaparlament.

21 2. IT-Ausrüstungen, auf die die öffentliche Hand Einfluss hat, sollten nicht aus China
22 (sondern bevorzugt aus der Europäischen Union) kommen.

23

24 Auf Bundesebene fordern wir:

25

26 1. Einen gezielten Ausbau der China-Expertise in Deutschland, einschließlich des SPD-
27 Parteivorstands, der Fraktion im Bundestag und Europaparlament und innerhalb der
28 Landesverbände.

29 2. Sicherzustellen, dass die Bundesregierung eine eingehende Evaluierung der deutschen und
30 europäischen Lieferketten in allen mit China verflochtenen kritischen Industrien beginnt,
31 um einseitige Abhängigkeiten zu vermeiden oder zu beseitigen und die für die
32 Versorgungssicherheit notwendige Diversifizierung sicherzustellen.

33 3. Eine umfassende öffentliche Aufklärungsinitiative zu ausländischen

34 Desinformationskampagnen im Sinne des umzusetzenden Digital Services Act, einschließlich
35 denen aus China, zu initiieren.

36

37 Auf EU-Ebene fordern wir:

38

39 1. Eine stärkere EU-Exportkontrolle beim Handel mit militärisch oder zivil nutzbaren Dual-Use-
40 Gütern wie beispielsweise Überwachungstechnologien. EU-Unternehmen müssen sich hier
41 stets an menschenrechtlichen Sorgfaltsstandards halten.

42 2. Den koordinierten Ausbau der bislang nur ansatzweise existierender Tracker von Daten
43 zu Investitionen von Drittstaaten einschließlich China innerhalb der EU zu einem
44 umfassenden Überblick

45 3. Eine Erweiterung des regionalen Umfangs und eine bessere Koordinierung der Ressourcen
46 zur Umsetzung der EU-Konnektivitätsstrategie

47 4. Die Ergänzung der East Stratcom Task Force des EAD durch ein Team aus China-
48 Expert*innen.

4955. Die Schaffung eines EAD-Trackers für bilaterale Gespräche der EU-Mitgliedstaaten zur
50 Erleichterung von Entwicklung und Umsetzung einer pan-europäischen Strategie im Umgang
51 mit China.

5266. Die Schaffung einer EU-weiten öffentlichen Aufklärungsinitiative zu United Front Aktivitäten
53 sowie Einführung eines China-spezifischen Registers zur Erfassung von chinesischen
54 Versuchen der Einflussnahme auf Politik- und Wirtschaftsakteure in der EU.

55

56 Auf **multilateraler Ebene** fordern wir:

57

- 58 1. Die gezielte Förderung von Repräsentant*innen aus Deutschland und der EU – inklusive
59 verbündeter Staaten – im Hinblick auf Kandidaturen in führenden Positionen in
60 internationalen Organisationen (allen voran in den UN und ihren Gremien). Das Ziel muss
61 es dabei sein, der Staatengemeinschaft personelle Alternativen zu chinesischen
62 Kandidaturen (und verbündeten Staaten) anzubieten und damit chinesischen Versuchen
63 der Unterlaufung von bereits vereinbarten politischen, menschenrechtlichen,
64 wirtschaftlichen und technologischen Standards entgegenzuwirken, die mit chinesischem
65 Führungspersonal wahrscheinlicher ist. Auch die SPD sollte sich vermehrt die personelle
66 Förderung sozialdemokratischer Werte innerhalb der Vereinten Nationen zum Ziel
67 machen.
- 68 2. Eine dauerhafte und breit angelegte Finanzierung internationale Organisationen mit
69 breit gestreuten und höheren Pflichtbeiträgen sowie weniger freiwilligen Beiträgen, um
70 zum einen die langfristige Arbeitsfähigkeit internationaler Organisationen zu
71 gewährleisten.
- 72 3. Die konsequente strategische Zusammenarbeit mit demokratischen Staaten aus der EU
73 und anderen (auch im Globalen Süden) innerhalb der UN und anderen internationalen
74 Organisationen, um bei Themen, Wahlen und Abstimmungen gezielt und kohärent
75 Mehrheiten zu bilden, welche die demokratieorientierte, wertebasierte multilaterale
76 Weltordnung unterstützen. Ein Projekt im Rahmen einer Gruppe von gleichgesinnten
77 Staaten, einschließlich aller EU-Mitgliedstaaten, eine Finanzierungsinitiative für den 5-
78 und 6G-Ausbau zu schaffen, wäre ein Beispiel. Diese sollte auch als erster Schritt dazu
79 dienen, Staaten des Globalen Südens eine auf demokratischen Werten basierte
80 Alternative zur "Digitalen Seidenstraße" anzubieten.

81

82 **Begründung:**

83 Wie durch das kürzlich veröffentlichte Positionspapier der Bundestagsfraktion gezeigt, hat
84 sich die SPD in den letzten Monaten eingehender dem Thema „China“ zugewandt. Die bisher
85 veröffentlichten Forderungen bleiben jedoch vage und bieten keine Antworten auf die nach
86 dem chinesischen Vorgehen in Hongkong und im Zuge der während der Corona-Krise zutage
87 getretenen Lieferketten-Abhängigkeiten von China immer drängender werdenden Frage, wie
88 mit der aufstrebenden Großmacht umzugehen ist.

89

90